

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Universität Graz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J vom 22.04.2020 (XXVII. GP) zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

- 1. Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?*

Ja

- a. Wenn ja, an welchen Hochschulen?*

U.a. an der Universität Graz

- b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?*

Mediendidaktische und technische Anleitungen in Form von PDFs und Videos. Insgesamt rund 60 Anleitungen mit Stand 4.5.2020. Dazu gab es an die 40 Einzelberatungen für Lehrende und rund 10 Webinare, an denen insgesamt rund 80 Personen teilnahmen. Einzelberatungen und Webinare werden weiter angeboten, die mediendidaktischen Anleitungen werden weiter ausgebaut.

Die Vortragsreihe „High Noon“ des Zentrums für Lehrkompetenz (ZLK) wurde zu Beginn des Lock-downs in ein online Format umgewandelt. Unter anderem behandeltes Thema ist „Feedbackeinholen von Studierenden“, das Möglichkeiten für Lehrende aufzeigt Feedback von Studierenden zur Lehre im Zuge der Umstellung auf digitale Lehre einzuholen.

Didaktische Webinare zur Online-Lehre und Online-Prüfungen ab Ende April.

Moderierte Moodle-Kurse zum Erfahrungsaustausch unter Lehrenden bzw. unter Studierenden erstellt vom Zentrum für digitales Lehren und Lernen mit uniT und 4students.

Individuelle Beratungen für Lehrende und Studierende via Skype4B und per Telefon im Büro Studiendirektorin, im Bereich Lehr- und Studienservices, im Bereich Studienabteilung, im Bereich Zentrum für digitales Lehren und Lernen, 4students, im Bereich Zentrum für Integriert Studieren, im Bereich Grazer Methodenkompetenzzentrum, im Bereich des Schreibzentrums, im Bereich des Zentrums für Lehrkompetenz und im Bereich des DocService.

- c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.*

Hier liegt kein konkretes Zahlenmaterial vor, jedoch wurden die Angebote von den Betroffenen in größerem Umfang in Anspruch genommen.

- d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?*

Sämtliche Fortbildungen wurden unmittelbar nach dem Lock-Down angeboten und seitdem kontinuierlich ausgebaut.

e. *Wer führte sie durch?*

Fortbildungsmaßnahmen wurden von den MitarbeiterInnen des Zentrums für digitales Lehren und Lernen (ZDLL) sowie von uniIT und MitarbeiterInnen des Lehr- und Studienservices durchgeführt.

f. *Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?*

g. *Wird es solche Angebote künftig geben?*

2. *Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?*

Ja

a. *Wenn ja, an welchen Hochschulen?*

U. a. an der Universität Graz

b. *Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?*

Direkt an der Uni Graz: Regelmäßige Workshops zur Mediendidaktik am Zentrum für digitales Lehren und Lernen (durchschnittlich 6 Workshops pro Jahr mit insgesamt rund 60 TeilnehmerInnen. Kontinuierliche Einzelberatungen für Lehrende mit rund 50 pro Jahr.

Ebenso im UniStart Wiss-Programm, wo es einen mediendidaktischen Teil im Ausmaß von einem Tag gibt.

eDidactics als Angebot der Steirischen Hochschulkonferenz (www.edidactics.at). Das Fortbildungsprogramm hat einen Mindest-Arbeitsaufwand von 150 Stunden und wird als blended-learning angeboten. Pro Jahr nehmen rund 10 Personen der Uni Graz daran teil, die Uni Graz (ZDLL) koordiniert das Fortbildungsprogramm.

Das didaktische Vortragsformat High Noon des Zentrums für Lehrkompetenz, das es seit 2010 gibt, bietet 3- bis 4-mal pro Semester Präsentationen und eine Diskussionsforum für Lehrende an, die auch Aspekte der Mediendidaktik beinhalten. Das umfasst unter anderem auch Aktivierung von Studierenden und das Einholen von Feedback mittels webbasierter Tools. Alle Vorträge sind als Podcasts auf der Seite des Zentrums für Lehrkompetenz abrufbar.

Jedes Jahr wird an der Uni Graz der digitalen Lehrpreis „Digitale Lehre: Ausgezeichnet!“ (vormals: E-Learning-Champion (ELCH)) verliehen. Damit werden innovative Lehrkonzepte und medien-didaktische Umsetzungen sichtbar gemacht und die Diskussion hochschul- und mediendidaktischer Erkenntnisse und Trends angestoßen.

Der Tag der Lehre an der Uni Graz 2018 befasste sich tiefergehende mit dem Thema „Digitalisierung in Studium und Lehre“ und virtuelle Universität. Alle Vorträge sind als Videocast online auf der Webseite des Lehr- und Studienservices abrufbar.

3. *In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.*

Hier liegt kein konkretes Zahlenmaterial vor, jedoch wurden die Angebote von den Betroffenen in größerem Umfang in Anspruch genommen.

Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?

Angebote des ZDLL seit 2010,

High Noon des ZLK seit 2010

eDidactics seit 2015

4. Wer führte sie durch?

Das ZDLL, eDidactics in Kooperation aller neun steirischen Hochschulen, an jeder Hochschule sind die eLearning-Zentren verantwortlich. Sowie das Zentrum für Lehrkompetenz, Zentrum für Lehr- und Studienservices

Wenn nein, warum gab es diese Angebote nicht?

5. Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

a. Wenn ja, wie viele Studierende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden pro Hochschule.

März 2020:

Studierendenbefragung 1 (n=364)

April 2020:

Studierendenbefragung 2 (n=135)

b. Wer führte die Erhebung durch?

Die Erhebung wurde vom Vizerektorat für Lehre und Studium initiiert und von der Abteilung Lehr- und Studienservices (Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre) umgesetzt.

c. Wie lauten die Ergebnisse?

Auf Basis der gestellten Fragen wie gut Studierende für die Fernlehre ausgestattet sind ergab sich, dass Studierende im Wesentlichen gut für die Fernlehre ausgestattet sind.

d. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

Die Ergebnisse werden intern diskutiert und zur Weiterentwicklung einer qualitätsvollen Lehre und der Verbesserung von Rahmenbedingungen genutzt. - Wenn hierfür ein konkreter Auftrag aus dem Ministerium erfolgt können die Ergebnisse gern veröffentlicht werden.

6. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

Ja

a. Wenn ja, wie viele Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Lehrenden pro Hochschule.

März 2020:

Lehrendenbefragung 1 (n=131)

**April 2020:
Lehrendenbefragung 2 (n=39)**

b. Wer führte die Erhebung durch?

Die Erhebung wurde vom Vizerektorat für Lehre und Studium initiiert und von der Abteilung Lehr- und Studienservices (Bereich Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre) umgesetzt.

c. Wie lauten die Ergebnisse?

Die Antworten der Lehrenden beziehen sich hauptsächlich auf Schwierigkeiten im Umgang mit digitalen Tools/Anwendungen, hinsichtlich der Hardware scheinen kaum Probleme zu bestehen.

7. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

Die Ergebnisse werden intern diskutiert und zur Weiterentwicklung einer qualitätsvollen Lehre und der Verbesserung von Rahmenbedingungen genutzt. - Wenn hierfür ein konkreter Auftrag aus dem Ministerium erfolgt können die Ergebnisse gern veröffentlicht werden.

8. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?

Ja

a. Wie viele Studierende wurden befragt? Wie viele Lehrende? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen und Lehrveranstaltungen.

März 2020:

Studierendenbefragung 1 (n=364)

April 2020:

Studierendenbefragung 2 (n=135)

März 2020:

Lehrendenbefragung 1 (n=131)

April 2020:

Lehrendenbefragung 2 (n=39)

b. Wenn dies bereits erhoben wurde, wie lauten die Ergebnisse? Bitte um Auflistung nach Universität und Lehrveranstaltung.

Einzelne Ergebnisse lassen keine Rückschlüsse auf einzelne Lehrveranstaltungen zu. Allgemein lässt sich sagen, dass sich Studierende in Vorlesungen vor allem digitale Aufzeichnungen der Lehrveranstaltungen oder PowerPoint-Folien mit Audioaufzeichnung wünschen. Insgesamt berichten Studierende mehrheitlich von sehr

engagierten Lehrkräften, denen die didaktische Umsetzung unter den gegebenen Bedingungen gut gelingt. Schwierigkeiten nehmen Studierende hauptsächlich dort war, wo die Kommunikation bezüglich des Lehrveranstaltungsfortsangs bzw. der Prüfungsmodalitäten aus ihrer Sicht nicht klar ist.

Im Zuge der zweiten Studierendenbefragung im April 2020 wurde auch nach Erfahrungen mit Online-Prüfungsformaten gefragt. Lediglich 6,7% der befragten Studierenden gaben zu diesem Zeitpunkt an, in diesem Semester Erfahrungen mit einem digitalen Prüfungsformat gemacht zu haben. Jene, die bereits eine digitale Prüfung absolviert haben, berichten zum Großteil von positiven Erfahrungen. So führen Studierende an, dass die Prüfungen gut auf das digitale Setting abgestimmt waren und sie über den Ablauf der Prüfung gut informiert wurden. Im Vergleich zu Präsenzlehrveranstaltungen wird zudem von geringerer Nervosität berichtet. Negativ wird jedoch der vermehrte Zeitstress angeführt. In diesem Kontext wird bspw. darauf verwiesen, dass das Absenden der Prüfung per Mail in der Prüfungszeit inkludiert ist oder weniger Zeit zum Beantworten der Fragen gegeben worden sei.

c. Wurden Gründe erhoben, warum die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen erfolgreich bzw. nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte?

d. Wenn ja, welche wurden genannt?

Es wurden nicht explizit Gründe erhoben, jedoch lassen Antworten auf offene Fragen entsprechende Rückschlüsse zu, wie z.B., dass manche Lehrende eine hohe Affinität zu technologiegestützter Lehre haben und bereits hatten, was ihnen die Umstellung erleichterte. Herausforderungen sind etwa Betreuungspflichten mit Lehre und Forschungsaktivitäten zu vereinbaren.

e. Wenn nein, warum nicht?

9. Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?

Diese Frage wird in zukünftigen strategischen Überlegungen der Universitätsleitung Eingang finden, so dies im Rahmen der autonomen Entscheidungsfindung des Rektorats von Relevanz sein sollte.

Wenn ja, inwiefern?

a. Wenn nein, warum nicht?

10. Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?

a. Wenn ja, inwiefern und welche Bereiche?

Grundsätzlich ist dies geplant, abhängig von Ergebnissen einer Evaluierung, können hier noch keine Aussagen getroffen werden. Es ist anzunehmen, dass in allen Bereichen, wo digitale Angebote gut angenommen wurden dies der Fall sein wird. Eine endgültige Aussage kann erst nach einer abschließenden Evaluierung (frühestens im Wintersemester) gemacht werden.

b. Wenn nein, warum nicht?

11. Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:

a. Wurde bzw. wird erhoben, welche Formate am besten geeignet waren?

Die Prüfungsformate wurden aufgrund der mediendidaktischen Expertise und der technischen Möglichkeiten zentral festgelegt eine konkrete Erhebung erfolgte nicht.

I. Wenn ja, wie viele Studierende bzw. Lehrende wurden befragt? Bitte um Übermittlung der Gesamtzahl und der Anzahl der befragten Studierenden bzw. Lehrenden pro Hochschule.

i. Wer führte die Erhebung durch?

ii. Wie lauten die Ergebnisse?

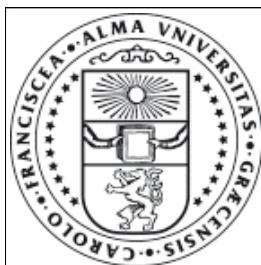
iii. Werden die Ergebnisse veröffentlicht?

b. Gab es einen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse? Inwiefern? Waren diese verglichen zu den letzten drei Studienjahren besser bzw. schlechter?

Diese Frage lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantworten.

Ist es angedacht, eine Online-Abhaltung von Prüfungen auch in Zukunft vermehrt durchzuführen?

Diese Frage wird in zukünftigen strategischen Überlegungen der Universitätsleitung Eingang finden, so dies im Rahmen der autonomen Entscheidungsfindung des Rektorats von Relevanz sein sollte.



Dieses Dokument wurde amtssigniert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <https://pruefung.signatur.rtr.at/>
 Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <http://it.uni-graz.at/de/elektronische-signatur>

This document was signed with an official signature. According to § 20 E-Government-Act a printout of this document has the probative value of an official document.

Information about the verification of the electronic signature can be found at: <https://pruefung.signatur.rtr.at/>
 Information about the verification of the printout can be found at: <http://it.uni-graz.at/de/elektronische-signatur>

